

sen Gräueln einnehmen lassen, und — die unter ihnen lange gewohnten Israeliten hatten sich, zum Theil, zu diesem unsinnigen Dienst hinreißen lassen, hatten sich damit befleckt und daran gewöhnet — daher gab nun, nach dem Auszuge aus Aegypten, der allein wahre Gott sein erstes Gesetz: Du sollst keine andere Götter, neben mir, haben; denn ich bin ic. Man handelt diesem Grundgesetz aller unsrer Pflichten auch dann zuwider, wenn man irgend etwas, außer Gott, so liebt und hochschätzt als Gott, und darinn seine Glückseligkeit zu finden meynt. Alle feste Anhänglichkeit an das Irdische, so wie schon allzugroße Achtung für dasselbe, ist Abgötterey. — Es ist also schon Versündigung, und wider das erste Gebot, 1) wenn man gleichgültig, nachlässig, und unbekümmert ist, Gott immer besser kennen zu lernen; 2) wenn man ihn gar nicht, geschweigen über alles liebet; 3) wenn man, aus Furcht vor menschlichen Drohungen und Strafen, oder aus Besorgniß menschliche Gunst und Unterstützung zu verlieren, sich verleiten läßt, irgend ein Gebot Gottes zu übertreten; das hieße nicht über alles Gott kindlich fürchten; und das schon wäre Versündigung, wenn wir Gott bloß knechtisch fürchteten, wenn unsre Furcht vor ihm nicht aus einer herzlichen kindlichen Liebe herflöße, oder wenn wir uns Gott mehr als einen strengen, gebietenden Herren, als einen gütigen Vater vorstellten, und das Böse bloß aus Furcht vor seinen Ahndungen, nicht aus Liebe zu ihm, unterließen. — (Da es Hrn. W. gefallen hat hier die Terminologie kindliche und knechtische Furcht, zu gebrauchen: So wäre es wohl thunlich gewesen, sich mehr, als hier geschehen ist, darüber auszulassen, und es recht faßlich zu machen. In jenem Bogen von 1788. ist es zwar in etwas geschehen, S. l. c. S. 128. Aber hier war es auch nöthig, und zwar etwas ausführlicher.) — 4) wenn man ihm nicht über alles vertrauet, und entweder auf sich selbst, auf seinem Verstand, Kräfte und Vorzüge, — oder auf andere Menschen, wenn sie auch noch so vermögend wären, verläßt — so ist auch das Versündigung wider das erste Gebot. — Wie leicht können unsere mächtigen Gönner und Freunde sterben, oder ihre Herzen für uns erkalten! — —

IX. Vermischte Nachrichten.

A.) Königl. Preuß. Ober-Schul-Departements-Edict,
Die feyerliche Prüfung der von Schulen auf die Universität abgehenden Jünglinge betr.

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preußen ic. Unsern gnädigen Gruß zuvor. Würdige, Hochgelahrte, liebe Getreue! Es ist
bisher